

NATUR UND LIEBE.

Cantate

zur Feyer des Augustus-Tages in Pillnitz.

Dichtung von Friedrich Künd.

In Musik gesetzt,

für 2 Soprane 2 Tenore & 2 Bässe,

mit Begleitung des Piano-Forte

von

CARL MARIA VON WEBER.

Partitur und Stimmen.

Eigenthum des Verlegers

Berlin,

In der Ad. M. Schlesingerschen Buch- u. Musikhandlung.

Unter den Linden N^o 34.

NB. Dieser Cantate ist auch ein zweiter Text, unter den Titel „Freundschaft und Liebe“ gedichtet von Herkules, unterlegt.

N^o 1163
Op. 61
13^{te} Heft der Gesänge.



R. 2 Htt 10 gk

27 12/2

120/13

99-B

Allegro Moderato

Nº1
SOPRANI.

TENORI.

BASSI.

PIANO FORTE.

Be - - - glückt be - - - glückt wen lie - be - voll Na - - tur mit
 Be - - - glückt be - - - glückt wer rein sein Herz be - - - wahrt • das

immer frischem Kranz um - - win - - det, des Blick auf je - der Seegens - - flur des
 rein ihm die Na - tur ge - - ge - - ben! Jhr, selt - ne We - sen die - ser Art euch

eig - nen Wir - kens Ab - bild fin - det. Be Heil - glückt! Be
 beut sein höchstes Glück das Le - ben! Heil euch Heil

eig - nen Wir - kens Ab - bild fin - det. Be - glückt!
 beut sein höchstes Glück das Le - ben Heil euch,

glückt! wem from - me Zärtlich - keit schon hier des Him - mels Loos ver
 euch, Heil euch der Freu - den schönstes Band webt euch der Lie - be

glückt! wem from - me Zärtlich - keit schon hier des Him - mels Loos ver
 euch, Heil euch der Freu - den schönstes Band webt euch der Lieb - und Freundschaft

Beglückt wem from - me Zärtlich - keit
 Heil euch der Freu - den schönstes Band

f

leibt Hand be Heil glückt euch! wem der fromme Freuden Zärtlich - - keit schon hier euch des der Him - mels Loos ver Lieb und Freundschaft

leibt Hand be Heil glückt euch wem der fromme Freuden Zärtlich - - keit schon hier euch des der Him - mels Loos ver Lieb und Freundschaft

leibt Hand be Heil glückt euch! be Heil glückt euch!

leibt be - glückt, be Hand Heil euch, Heil glückt, be - glückt, be glückt, be glückt, euch, Heil euch, Heil euch!

N^o 2.

TENORE.

Recit.



Dem Her-zen Got-tes nä-her ruht der Mann, der dich Na-tür, dich al-ler Wesen Pfliegerin
Des Kämpfers Lohn im Kampf durch Weltgewühl, sein Preis am Ziel, ist inn-er Herzens-Reinheit,

PIANO-FORTE.



liebgewann,
Selbstgefühl..

der des allgüt'-gen Vaters Spur im Blümchen das am Boden blüht, im
Nicht Hel-den Ruhmes Lorber-kranz, nicht Sin-nen-Taumels üpp'ges Spiel, nicht

Andante



Würmchen, das am niedern Grashalm glüht, wie im Ge-stirn, das fast dem Aug' entschwindet mit frommer Rührung wieder
Gold nicht Macht noch, hoher Würde Glanz, kein äuss'res Glück, kann gleichen Lohn ihm bie-ten, kann inn'-res Selbstgefühl ver-



findet, ihn lockt der Kranz des Lorbers nicht, von ei-nem edlern Ruhm ent-zündet, kennt er nur eins, des
gü-ten. Nur in so rein bewahrter Brust ver-e-delt bis zum zart-sten Triebe, der Tugend Macht die

Andante. *f* *p*

Andante. Recit:
Wohl - - - thuns Pflicht, beim ers-ten Blick in Thau erfrischte Au-en, bestrahlt vom jungen Morgen-licht,
Sin - - - nen lust, das Herz verdorrte, wenn es einsam bliebe, nicht fremden Mitge-fühls be-wusst.

Andante.
fleht er von Gott mit kind-li-chem Ver-trau-en das Glück, an an-d'rer Glück zu
ihm gab ein Gott, das je-de Kraft sich ü-be, den Drang für Freundschaft und für

Basso.

bau en. Und hat er nun des Herzens Wunsch vollbracht, kehrt er mit dankbar frohem
 Lie be. Wann die-ser neu-e Lebenskeim erwacht, wann Seelen Jugend glut ent-

Blicke zur lieben den Na-tur zu-rücke die ihm im A-bendstrahl entge-gen lacht, und
 zündet, die schmelzend Herz und Herz ver-bindet, dann hat Na-tur mit ho-her Zauber-macht, ent-

mild er-quickend, sinkt auf ihn die Nacht!
 flam-ter Lie-be Schöp-fungswerk voll-bracht.

Ma

8

N^o 3.
DUETTINO
SOPRANO

Ballet

1^o

2^o

Allegretto grazioso

PIANO FORTE

The first system of the score features two vocal staves (1^o and 2^o) and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegretto grazioso'. The piano part begins with a series of chords and arpeggiated figures.

The second system contains the first line of German lyrics. The vocal staves are aligned with the piano accompaniment. The lyrics are: "Holde zaurisch' schöne Hügel, die der Elbe Wel- len
Lie-be pflan-zet Pa-ra-die-se, schmückt mit Ro-sen-Flur und"

The third system contains the second line of German lyrics. The vocal staves are aligned with the piano accompaniment. The lyrics are: "spie-gel, wie ein Pa-ra-dies um-fließt, seid vor al-len vor
Wie-se in der Un-schuld Auf-ent-halt, den ein treu-es ein"

al - len seid vor al - len mir ge - grüsst, seid vor al - len
 treues Paar ein treu - es Paar durch - walt denn ein treu - es Paar durch

grüsst, al - len geht ihr vor an Ruh - me denn für
 walt un - ter Freu - den, un - ter Scher - zen wird der

spä - ter En - kel Zeit hat zum heh - ren Hei - lig - thume unser
 Harm zur Traum - ge - stalt Glück der Seel - gen herrscht im Herzen wo - der

a piacere.

Colla parte. *a tempo.*

Tutti

König, unser Vater un - ser Va - ter euch ge - weiht, holde Zau - brisch schö - ne
 Hymnus, wo der Hymnus wo der Hym - nus: „Liebe schallt. Liebe pflanzet Pa - ra -

Tenore *ff* weiht hol - de schö - ne,
 schallt Lie - be! Lie - be!

Basso *ff* *tutti*

unser Vater
 wo der Hymnus

ff *p*

Hü - gel seid vor al - - len mir ge - grüsst, seid ge - grüsst seid ge - grüsst
 die - se! Je - der Harm wird Traum - ge - stalt! Traum - ge - stalt! Traum - ge - stalt!

Zellner

N^o 4.
TENORE.

Recit

Ihr Hü - gel saht ihn oft am Morgen, wenn einsam noch die Lerche schlug, in eu - rer
 Gleich prei - sens - wer - them Stamm ent - sprossen, nur im Bewusstsein innrer Kraft, zu Thaten

PIANO FORTE.

Bäume Dom verborgen, wenn Er des Vater - landes Sorgen, im grossen Va - ter Herzen trug, ihr
 kühnen Muths entschlossen, eint Freundschaft ih - re Bundge - nossen, nach That - Kraft, nicht nach Leiden - schaft. Die

a Tempo

Zweige habt oft Kühlung ihm geweht, wenn ihm gelang, was Er er - fleht.
 Lie - beschmückt des Daseins Blü - thenzeit, dem ed - le - Freund - - schaft Fruch - te - beut.

Andante

Soprano.

Allegro.

Wenn dann auf nah und ferne Auen, des gu - ten Königs Blicke schauen, wo
Doch Lieb und Freundschaft sind Verwandte! Wo rein sich Herz und Herz er - kante, weilt

see - genschwer die Ach - re spriesst, und schimmernder im Strahl der A - bend - son - ne, die
Lie - be auch der Freundschaft Bund. Auch Freundesthat grenzt oft ans Ue - ber - spann - te, manch

Andante

Sil - berflucht durch Rebenhü - gel fließt, dann ruft sein Herz in stil - ler Wonne, o grü - ne
Freundschaftopfer ward dem Nachruhm kund. der treut - e Freund der glut - ent - brante, ihn ehrt als

stets mein Sachsenland,
Held, das Erdenrund,
ihn grü-nc
ehrt als
stets
Held,
mein
das
Sach-sen-land.
Er-den-rund.

Recit
Allegro.
Selbst was der FlammenWuth ent-wandt, kann seinen heiternBlicknicht trüben, Er hat nur
Ia Freundschaft legt der Lie-be Grund.. Nicht mehr als Sinnenrausch be-handelt wird Lieb in

Kin-der die ihn lieben, im Glück und Unglück immer neu, bewährt sich Dankbarkeit und Treu
Freundschaft oft ver-wandelt. Im höch-sten Gatten glück er-scheint der Gott der Zärtlichkeit als Freund

N^o. 5. CHORO.

SOPRANI.

TENORE.

BASSI.

PIANO FORTE.

Allegro.

Basso

pp
Rauschet ihr Wellen! er- hebt euch ihr Zwei- ge, Spendet ihr Blumen den lieblichsten Duft
Ähnlich zwei Bächen be- nachbar- ter Quel- len freundlich sich einend zu rauschendem Strom,

pp
Rauschet ihr Wellen! er- hebt euch ihr Zwei- ge, Spendet ihr Blumen den lieblichsten Duft

pp
Rauschet ihr Wellen! er- hebt euch ihr Zwei- ge, Spendet ihr Blumen den lieblichsten Duft

p
Rauschet ihr Wellen! er- hebt euch ihr Zwei- ge, Spendet ihr Blumen den lieblichsten Duft

pp
Rauschet ihr Wellen! er- hebt euch ihr Zwei- ge, Spendet ihr Blumen den lieblichsten Duft
Ähnlich zwei Bächen be- nachbar- ter Quel- len freundlich sich einend zu rauschendem Strom,

con anima

Hym-ne des feurig - sten Dan - kes ent - stei - - - ge Ber - gen und Thälern er - fül - le die
 mischen auch Freundschaft und Lie - be die Wel - - - len ne - ben Gott Hy - mens' ge - hei - lig - tem

Hym - ne des feu - rigsten Dan - kes ent - stei - - - ge Ber - gen und Thä - lern er - fül - le die

Hym - ne des feu - rigsten Dan - kes ent - stei - - - ge Ber - gen und Thä - lern er - fül - le die

Hym - ne des feu - rigsten Dan - kes ent - stei - - - ge Ber - gen und Thä - lern er - fül - le die

Hym - ne des feu - rigsten Dan - kes ent - stei - - - ge Ber - gen und Thä - lern er - fül - le die

Hym - ne des feu - rigsten Dan - kes ent - stei - - - ge Ber - gen und Thä - lern er - fül - le die
 mischen auch Freundschaft und Lie - be die Wel - - - len ne - ben Gott Hy - mens' ge - hei - lig - tem

Luft! Hym. ne des in-nigsten Dan-kes ent-wei-ge Ber-gen und Thä-lern er-fül-le die Luft.
 Dom. So mischen Freundschaft und Lie-be die Wel-len ne-ben Gott Hy-mens ge-hei-lig-tem Dom.

Luft! Hym. ne des in-nigsten Dan-kes ent-wei-ge Ber-gen und Thä-lern er-fül-le die Luft.

Luft! Hym. ne des in-nigsten Dan-kes ent-wei-ge Ber-gen und Thä-lern er-fül-le die Luft.

Luft! Hym. ne des in-nigsten Dan-kes ent-wei-ge Ber-gen und Thä-lern er-fül-le die Luft.

Luft! Hym. ne des in-nigsten Dan-kes ent-wei-ge Ber-gen und Thä-lern er-fül-le die Luft.
 Dom. So mischen Freundschaft und Lie-be die Wel-len ne-ben Gott Hy-mens ge-hei-lig-tem Dom.

1165

Jauchzet ihr Herzen dem son-ni-gem Glan - - ze welcher vor al-len uns festlich er-scheint,
 Wo ih-re Fluten ver-ei-nigt sich schwel-len stra-let im schö-ne-rem Lich-te die Welt.

Jauch-zet ihr Her-zen dem son-ni-gem Glan-ze wel-cher vor al-len uns festlich er-scheint,

Jauch-zet ihr Her-zen dem son-ni-gem Glan-ze wel-cher vor al-len uns fest-licher-scheint,

Jauch-zet ihr Her-zen dem son-ni-gem Glan-ze wel-cher vor al-len uns fest-licher-scheint,

Jauch-zet ihr Her-zen dem son-ni-gem Glan-ze wel-cher vor al-len uns fest-licher-scheint,
 Wo ih-re Flu-ten ver-ei-nigt sich schwel-len stra-let im schö-ne-rem Lich-te die Welt.

Jauchzet ihr Herzen dem fröhlichen Glanze welcher vor allen uns festlich vereint.
 Wo ihre Fluthen vereinigt sich schwellen strahlet in schönerem Lichte die Welt.

Jauchzet ihr Herzen dem fröhlichen Glanze welcher vor allen uns festlich vereint.

Jauchzet ihr Herzen dem fröhlichen Glanze welcher vor allen uns festlich vereint.

Jauchzet ihr Herzen dem fröhlichen Glanze welcher vor allen uns festlich vereint.
 Wo ihre Fluthen vereinigt sich schwellen strahlet in schönerem Lichte die Welt.

Weiler in einem ent-zü-ken-den Kran-ze dreifa-che Won-ne des Va-ter-lands eint,
 Hold wie zu Kindern sich En-gel ge-sel-len, hat sich zur Freundschaft die Lie-be ge-sellt.

Weil er in ei-nem ent-zü-ken-den Kran-ze drei-fache Won-ne des Va-ter-lands eint,

Weil er in ei-nem ent-zü-ken-den Kran-ze drei-fache Won-ne des Va-ter-lands eint,

Weil er in ei-nem ent-zü-ken-den Kran-ze drei-fache Won-ne des Va-ter-lands eint,

Weil er in ei-nem ent-zü-ken-den Kran-ze drei-fache Won-ne des Va-ter-lands eint,

Weil er in ei-nem ent-zü-ken-den Kran-ze drei-fache Won-ne des Va-ter-lands eint,
 Hold wie zu Kin-dern sich En-gel ge-sel-len, hat sich zur Freundschaft die Lie-be ge-sellt.

weil er in ei - nem ent - zü - ken - den Kran - ze drei - fa - che Won - ne des Va - terlands eint.
 Hold wie zu Kin - dern sich En - gel ge - sel - len, hat sich zur Freundschaft die Lie - be ge - sellt. *pp*

weil er in ei - nem ent - zü - kenden Kran - ze drei - fa - che Won - ne des Va - ter - lands eint. Rauschet ihr
 Ähnlich zwei

weil er in ei - nem ent - zü - ken - den Kran - ze dreifa - che Won - ne des Va - ter - lands eint. *pp*

weil er in ei - nem ent - zü - kenden Kran - ze drei - fa - che Won - ne des Va - terlands eint. Rauschet ihr
pp

weil er in ei - nem ent - zü - kenden Kran - ze drei - fa - che Won - ne des Va - terlands eint. Rauschet ihr
pp

weil er in ei - nem ent - zü - kenden Kran - ze drei - fa - che Won - ne des Va - terlands eint. Rauschet ihr
 Hold wie zu Kin - dern sich En - gel ge - sel - len, hat sich zur Freundschaft die Lie - be ge - sellt. Ähnlich zwei
pp

Rau - schet ihr Wel - len, er - hebt euch ihr Zwei - ge -
 Ähn - lich zwei Bä - chen be - nach - bar - ter Quel - len

Wellen, erhebt euch ihr Zweige, spendet ihr Blumen die lieblichste Duft
 Bächen be - nachbarter Quellen hat sich zur Freundschaft die Liebe ge - sellt

Rau - schet ihr Wel - len, er - hebt euch ihr Zwei - ge -

Wellen, erhebt euch ihr Zweige, spendet ihr Blumen die lieblichste Duft

Wellen, erhebt euch ihr Zweige, spendet ihr Blumen die lieblichste Duft
 Bächen be - nachbarten Quellen hat sich zur Freundschaft die Liebe ge - sellt!

BASSO.

PIANO FORTE.

Vivace.

Recit:

Ja! heut er-tönt in al-ler Sachsen Brust, der theure Nam Au-gust!
 Heil euch be-glückte die ihr rein und zart, dies Doppelglück er-fährt!

mit zwey Augus-tas hold verbun-den,
 Ihr schwelgt in Nektar der Empfin-dung

und al-ler Blicke schauen freudig
 durch holden Bund der Lieb'und Freundschaft

hin, auf ihn! auf die ge-lieb-te Kö-nigin, die Ro-sen seinem Le-ben ein-ge-
paart, wird euch zu E-dens Traum die Ge-gegenwart. Des Le-bens Schönstes schloss mit euch Ver-

Moderato

wunden und neh-men mit Ge-lüb-b-den tief empfun-den, der schöns-ten dieser Ro-sen
-bindung! Und, nim-mer soll dies en-den! „spricht Verkün-dung Die Zu-kunft muss dies Glück er-

wahr, der hol-den Tochter die sie ihm ge-bar.
neun! Des Him-mels Wonne kann Lie-be nur sein! ritardando.

Adagio.

Nº 7.

SOPRANI.

TENORE.

BASSI.

Larghetto

Solo Lasst ihr Nachtigal - len, aus der Zweige Hal - len eure schönsten Lieder schal - len
Nachtigallen flö - tet, wandersich rö thet, der als Fest der Bundes - wei he,

Larghetto

PIANO FORTE.

unsrer Königin früh und spat
seelger Freuden Schöpfer war,

Tutti uns - rer Kö - nigin früh und spat
seel - ger Freu - den Schöp - fer war .

uns - rer Kö - nigin früh und spat
seel - ger Freu - den Schöp - fer war

Solo

do! dass sich Schönes Schön-ermische blüht ihr Rosen büsche stets in Maien frische, in Mai-en frische, deñ die Königs-
 Heil dem Fest der Gat-ten-treu-e! Amors Rosen streu-e solchein Tag aufs neu solch ein Tag aufs neue auf das hoch be-

Solo

Tutti

Tochter naht, *f* denn die Kö-nigs-Toch-ter naht.
 glückte Paar. *f* auf das hoch be-glück-te Paar.

Tutti

f denn die Kö-nigs-Toch-ter naht.
f auf das hoch be-glück-te Paar.

f *8va*

Wollen

26 N^o 8
SOPRANO

PIANO FORTE

Recit

Sie sind es ja die allverehr - ten. Beide, in de - ren Blick an de - ren treu - er
Höchster Ge - nuss ward Sterblichen ge - - geben, umschlang ihr Herz der Lieb und Freundschaft

Hand, das reinste, Glück der bes - te König fand der Lie - be Glück und Vater - Freude
Band. Wer treu sein Selbst im An - dern wieder - fand, lebt zwiefach ein glückreiches Leben! Allegro.

Wenn Kum - - mer seine See - le trüb - te, wenn Sor - ge für das Va - ter - land, des theuern
Der Kum - - mer selbst weicht diesem Bun - de dem rasch der Schmerz vor - ü - ber eilt, weil Herz und

Gat - ten Herz umwand dann war ja Sie es, die Gelieb - - te die sorg und
Herz die Sor - ge theilt. Hier schlägt das Un - - glück kei - - ne Wun - - de die nicht der

Kummer mit empfand
Lie-be Bal-sam heit

der es
den Dä-ge-lang
mon Gram,

dass sie durch ed-le Treu-e durch
den Geist der trü-ben Stun-de ver-

sanf-ten Trost den Gram zer-streu
scheucht ein Wort aus ih-rem Mun-de.

Recit

In Freu-de und in
Den Froh-sinn wie das

Andante

Missgeschick wars ja der from-men Toch-ter Blick,
Missgeschick beherrscht der Lie-be Zau-ber-Blick,
der Kuss den Kin-des-liebe küsste was ihm das
voll Drang Ge-lieb-tes zu be-glücken, er höht sie

bitt-re Leid ver-süsste was ihm ver-schö-ner-te das Glück.
thei lend, ihr Ent-zücken giebt feurig Kuss um Kuss zu-rück

Recit

Und schon, o
Doch fromm und

Wonne, schmückt die Hol-de, der Aeltern Mir-tenkranz mit Golde. Der schönste Lohn wird ihr zu
 schuldlos, trotz dem Scheine; bleibt sie die Hei-li-ge die Rei-ne! Die Freundschaft prei-se mein Ge-

f Allegro

Theil, die Mu-ter bräutlich zu um schlin-gen, o Seegen, glückliches Vollbringen.
 -sang! Ge-priesen sei der Lie-be Won-ne! Bei Aufglanz je-der Mor-gen-son-ne

ff

Heil euch Au-gus-tas! Glück! Glück und Heil!
 Jauchz' ihr die Schöp-fung Preis: Preis und Dank.

f

B. Witt

Nº 9. CHORO.

Moderato

SOPRANI.

TENORI.

BASSI.

PIANO FORTE.

Heil ihm, Heil ihm, den lie-be-voll Na-tur mit immer fri-schem Kranz um-
 Be-glückt, Be-glückt wer rein sein Herz be-wahrt, das rein ihm die Na-tur ge-

win-det, des Blick auf je-der Seegens Flur des eig-nen Wirkens Ab-bild fin-det, Heil
 ge-ben. Jhr selt-ne We-sen die-ser Art; euch beut sein höchstes Glück das Le-ben! Heil

ihm, Heil ihm, dem fromme Zärtlich-keit schon hier des Him-mels-Loos ver-leiht, Heil
 euch, Heil euch, der Freude schönstes Band webt euch der Lieb- und Freundschaft Hand Heil

schon hier des Him-mels-Loos ver-leiht,
 webt euch der Lieb- und Freundschaft Hand

Heil ihm, Heil euch, Heil ihm dem fromme Zärtlich-keit Heil euch der Freude schönstes Band Heil Heil

ihm dem fromme Zärtlichkeit, schon hier des HimmelsLoos verleiht, Heil ihm Heil ihm Heil ihm Heil ihm Heil ihm Heil
 euch! der Freude schönstes Band webt euch der Lieb' und Freundschaft Hand. Heil euch Heil euch Heil euch Heil euch Heil euch Heil euch Heil euch Heil

ihm dem fromme Zärtlichkeit, schon hier des HimmelsLoos verleiht, Heil ihm Heil ihm Heil ihm Heil ihm Heil ihm Heil ihm Heil
 euch! der Freude schönstes Band webt euch der Lieb' und Freundschaft Hand. Heil euch Heil euch Heil euch Heil euch Heil euch Heil euch Heil euch Heil

Fine